

VWL

Skripte aus VWL für Fachabitur

7. Wirtschaftspolitische Ziele und Probleme

- [1. Gesellschaftliche Grundwerte](#)
- [2. Träger der Wirtschaftspolitik](#)
- [3. Magisches Sechseck](#)
- [4. Mögliche Zielbeziehungen](#)
- [5. Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik](#)
- [6. Konjunkturbewegung in der Marktwirtschaft](#)
- [7. Zeitverzögerungen](#)

Inhalt VWL

- [1. Grundsachverhalte](#)
- [2. Konsum und Privater Haushalt](#)
- [3. Markt und Preisbildung](#)
- [4. Der Wirtschaftskreislauf](#)
- [5. Das Volkseinkommen](#)
- [6. Wirtschaftsordnungen](#)
- [7. Wirtschaftspolitische Ziele](#)
- [8. Wettbewerb und Konzentration](#)
- [9. Strukturwandel und Arbeitsmarkt](#)
- [10. Geldwert und Preisstabilität](#)
- [11. Einnahmen- und Ausgabenpolitik des Staates](#)
- [12. Der internationale Handel](#)
- [13. Europäische Union](#)

7. Wirtschaftspolitische Ziele und Probleme

- Wirtschaftspolitische Ziele als Subziele der allgemeinen Gesellschaftspolitik
 - **Gesellschaftliche Grundwerte**
 - ➔ Freiheit (wirtschaftliches Handeln darf die persönliche Freiheit nicht einschränken)
 - ➔ Gerechtigkeit (Verteilungsgerechtigkeit)
 - ➔ Sicherheit (vor allem soziale - Krankheit, Alter, Behinderung)
 - ➔ Fortschritt (wenn es Gemeinwohl mehrt und Lebensqualität verbessert)
- Staatliche Wirtschaftspolitik
 - um wirtschaftliche Interessen und Interessen der Bevölkerung gleichermaßen zu berücksichtigen
 - Versuche der „Glättung“ der konjunkturellen Ausschläge
 - Staat als wesentlicher Wirtschaftsfaktor
- **Träger der Wirtschaftspolitik**
 - Staat (Parlament und Regierung)
 - Bundesbank
 - Tarifpartner
 - Internationale Einrichtungen
 - Europäische Union
 - Sonstige ohne eigene Entscheidungskompetenz (z. B. Kammern, Interessenverbände)
- **Zielsetzungen der Wirtschaftspolitik (Magisches Sechseck)**
 - Vollbeschäftigung
 - Preisniveaustabilität
 - gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung
 - stetiges und angemessenes Wachstum
 - außenwirtschaftliches Gleichgewicht
 - lebenswerte Umwelt
- das magische Sechseck bringt zum Ausdruck, dass zwischen den Globalzielen Konflikte bestehen
- **mögliche Zielbeziehungen**
 - Identität (Ziele unterscheiden sich nicht)
 - Komplementarität (Ziele ergänzen sich)
 - Neutralität (Ziele beeinflussen sich nicht)
 - Konflikt (Verfolgung eines Zieles beeinträchtigt ein oder mehrere andere Ziele)
 - Antinomie (Verfolgung eines Zieles macht Erreichung anderer unmöglich - Widerspruch)

- Zielkonflikt am Beispiel Umweltpolitik
 - Wirtschaftswachstum \leftrightarrow lebenswerte Umwelt
 - Kosten auf Dritte abwälzen = Verursachung externer Effekte
 - ➔ externe Effekte = Folgen und Handlungen, die nicht vom Verursacher getragen werden
 - (z. B. Emissionen (Lärmbelästigung, Verschmutzung))
 - mögliche Lösungen durch den Staat
 - ➔ marktkonforme Maßnahmen
 - ➔ nicht marktkonforme Maßnahmen
 - ➔ bei Schließung der Unternehmung droht Konflikt mit Vollbeschäftigung
 - ➔ zur Zeit in Diskussion
 - Gebote und verbote
 - Finanzierungshilfen als Subventionen
 - Umweltabgaben
 - Umweltzertifikate
- **Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik**
 - Ordnungspolitik
 - ➔ Staat legt bestimmte rechtliche, soziale und wirtschaftliche Grundnormen fest
 - Strukturpolitik
 - ➔ Staat versucht auf bestehende Strukturen einzuwirken
 - ➔ z. B. Regionalpolitik - Maßnahmen bei Verkehr, Bildung, Energie, Ansiedlungsbeihilfen
 - ➔ z. B. Maßnahmen zur Förderung gerechter Einkommens- und Vermögensverteilung
 - Prozesspolitik
 - ➔ alle Politikbereiche, die unmittelbar in der Wirtschaftsgeschehen eingreifen
 - ➔ z. B. geld- und kreditpolitisch, fiskalpolitisch, Lohnpolitik, Konjunkturpolitik
- Prozesspolitik am Beispiel Konjunkturpolitik
 - **Konjunkturbewegung in der Marktwirtschaft (Zyklen)**

➔ Aufschwung (Expansion)	Löhne und Gehälter steigen, Vollbeschäftigung
➔ Hochkonjunktur (Boom)	Aktienkurse steigen
➔ Rückschlag (Rezession)	Löhne und Gehälter sinken, Arbeitslosigkeit
➔ Tiefstand (Depression)	Aktienkurse sinken
 - Konjunkturschwankungen sind Schwankungen in der Auslastung des Produktionspotentials
 - Vier Globalziele im „Gesetz zur Förderung der Stabilität und Wachstums der Wirtschaft (StWG v. 8.6.1967)“
 - ➔ Vollbeschäftigung, Preisniveaustabilität, Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht (ehem. magisches Viereck)
 - ➔ Regelungen, die die Regierung zur Einhaltung der Ziele verpflichtet
 - Regierung muss Jahreswirtschaftsbericht (JWB) an Bundestag und Bundesrat am Anfang jeden Jahres vorlegen
 - Regelung für die öffentliche Finanzplanung (antizyklische Einnahmen- und Ausgabenpolitik des Staates) z. B. Ausgaben drosseln bei Aufschwung, Ausgaben erhöhen bei Abschwung
- **Zeitverzögerungen** als Problem der Wirtschaftspolitik
 - **Instanz- oder Innenverzögerung**
 - ➔ Erkennungsverzögerung (Erkennung der konjunkturellen Störung)
 - ➔ Entscheidungsverzögerung (bis zum Beschluss des Eingreifens)
 - ➔ Administrationsverzögerung (Auswahl der Maßnahmen)
 - **Wirkungs- oder Außenverzögerung**
 - ➔ Anlaufverzögerung
 - ➔ Verlaufsverzögerung (Umsetzung dauert)

- Praktische Probleme einer antizyklischen Wirtschaftspolitik
 - föderativer Aufbau der BRD
 - gesetzliche Bestimmungen
 - Folge früherer Entscheidungen
 - Lohnlag (Anpassungsverzögerung der Löhne und Gehälter an veränderte wirtschaftliche Bedingungen, da Tarifverhandlungen erst nach längerer Zeit)
 - Aber auch: Stabilisierung durch Sozialversicherung
 - ➔ Abschöpfung der Einkommen bei Boom in die Sozialversicherung